

## **Einladung zur Pressekonferenz Eröffnung des Tribunals ‚NSU-Komplex auflösen‘**

Mittwoch, 17. Mai 2017, 11 Uhr  
Schauspiel Köln (Raum wird bei Anmeldung bekannt gegeben)  
Schanzenstrasse 6-20, 51063 Köln-Mülheim  
Anmeldung unter: [media@nsu-tribunal.de](mailto:media@nsu-tribunal.de)

## **Tribunal eröffnet Anklage zum NSU-Komplex**

Das Versprechen einer „lückenlosen Aufklärung“, das Bundeskanzlerin Angela Merkel den Opfern des NSU-Terrors gegeben hat, bleibt uneingelöst – trotz zahlreicher Untersuchungsausschüsse sowie dem seit vier Jahren laufenden NSU-Prozess in München. Daher haben sich antirassistische Initiativen in Zusammenarbeit mit Betroffenen dazu entschlossen, in einem öffentlichen Tribunal die Täterinnen und Täter zu benennen und anzuklagen, die im NSU-Prozess nicht auf der Anklagebank sitzen.

Nach unserer Analyse war es ein struktureller Rassismus, der dazu geführt hat, dass die Opfer des NSU jahrelang zu Täterinnen und Tätern gemacht wurden und dass den Hinweisen auf rechtsextreme Täter\*innen nicht nachgegangen wurde. Tagtägliche Übergriffe und (Brand-)Anschläge auf Flüchtlinge, auf Andersdenkende und als fremd markierte Menschen zeigen, dass rassistische Praxen in Deutschland weiterhin Konjunktur haben.

Das Tribunal zielt ab auf einen Perspektivwechsel, in dem nicht die vorgebliche Mehrheitsgesellschaft („Wir sind nicht Burka“) spricht, sondern die Perspektiven der Migration eingenommen werden sollen. In diesem Perspektivwechsel liegt ein Schlüssel zur Überwindung von Rassismus.

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit findet das Tribunal vom 17.-21. Mai 2017 am Schauspiel Köln statt. Das Hauptprogramm wird ergänzt durch zahlreiche Workshops, Ausstellungen und Theateraufführungen.

### **PROGRAMM**

Das Programm, in dem die sowohl persönlich vorgetragenen als auch medial vermittelten Berichte der Betroffenen rassistischer Gewalt im Mittelpunkt stehen, finden Sie unter <http://www.nsu-tribunal.de/programm/>.

### **AKKREDITIERUNG**

Wir laden Sie herzlich ein, das Tribunal zu besuchen und sich zu akkreditieren. Die Plätze für Journalist\*innen sind leider begrenzt, daher bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 10. Mai** unter [media@nsu-tribunal.de](mailto:media@nsu-tribunal.de) mit der Angabe, an welchem Tag/welchen Tagen Sie kommen möchten und für welches Medium sie berichten. Bitte richten Sie Interviewanfragen im Vorfeld an uns. Sowohl Menschen aus dem Vorbereitungskreis der antirassistischen Initiativen als auch Betroffene (bitte rechtzeitig anmelden) stehen während des Tribunals für Interviews zur Verfügung.

Auf dem Tribunal wird es außerdem in Kooperation mit den Neuen Deutschen Medienmachern einen Workshop für Journalist\*innen geben, auf den wir Sie hinweisen wollen:

### **WORKSHOP: DISKRIMINIERUNGSFREIE BERICHTERSTATTUNG**

In der deutschen Berichterstattung findet man häufig Stereotype über Einwander\*innen und Geflüchtete, was sich in Wort, Bild und Themenwahl zeigt. Einige Beispiele zeigen die Kontinuität von rassistischen Narrativen, die in bestimmten historischen und politischen Situationen immer wieder von Medien aufgegriffen werden – auch jetzt.

Im Workshop soll auf diese Narrative und die nachfolgende Themenwahl aufmerksam gemacht werden. Ebenso weisen Bildbeispiele auf die Stereotype in der Illustration von Artikeln bzw. beim Bildmaterial in Fernsehbeiträgen hin.

Des Weiteren wird die Wortwahl bei der Berichterstattung über Einwander\*innen und Geflüchtete untersucht und es werden Alternativen zu gängigen (oft inkorrekten) Bezeichnungen angeboten. Hilfsmittel wie das Glossar der Neuen deutschen Medienmacher sowie Webseiten zum Faktencheck für Informationen rund um Migration werden vorgestellt.

**Mit:** Sheila Mysorekar (Journalistin, Vorsitzende Neue deutsche Medienmacher), Tina Adomako (Journalistin, Vorstand Neue deutsche Medienmacher)

**Wann:** Sa, 20.5.2017, 10-11.30 Uhr

**Wo:** Werkstatt im Carlswerk, 51063 Köln-Mülheim; ohne Anmeldung

Zudem möchten wir Sie auf folgende Theater-Premiere aufmerksam machen. Das Stück ist entstanden im Rahmen des Tribunals "NSU-Komplex auflösen" und wird dort ebenfalls aufgeführt.

### **Theater-Premiere "Warum musste Theo sterben?"**

#### **Der NSU, die Einwanderer und der Staat. Ein Theaterstück von Miltiadis Oulios**

Donnerstag, den 11. Mai, 20:00 Uhr

Ort: Griechische Gemeinde Köln, Liebig Str. 120b, 50823 Köln, Deutschland

Telefon: 0221 132530, Webseite: [www.elliniki-koinotita-kolonias.de](http://www.elliniki-koinotita-kolonias.de)

Der Mord an dem griechischen Opfer des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU), dem Schlüsselmacher Theodoros Boulgarides in München steht im Zentrum des Theaterstücks von Miltiadis Oulios. Die Familie des Opfers wurde durch die Ermittlungen der Polizei stigmatisiert, genauso wie dies bei allen türkischstämmigen Opfern der Fall war. „Warum musste Theo sterben?“ bringt diese Erfahrungen auf die Bühne, lädt das Publikum zur Diskussion ein und wirft Fragen zu Rassismus, zum Selbstverständnis und den Widersprüchen einer als „gut integriert“ geltenden Einwanderergruppe auf. Wo stehen wir angesichts des NSU-Skandals, wo stehen wir angesichts des Rechtsrucks in Europa? Mit Angelina Galbeni, Mercedes Afonso, Otto Hauptmann, Aboubacar Traore und Antonis Chryssoulakis.

Regie: Antonis Chryssoulakis

Text: Miltiadis Oulios

Gefördert durch den Fonds Soziokultur und der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Pressekontakt Tribunal**

Das Media-Team steht Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

[media@nsu-tribunal.de](mailto:media@nsu-tribunal.de), Tim Klodzko, Sonja Stodiek, Hannes Klug

Mobil: +49 (0) 157 30 31 19 70

<http://www.nsu-tribunal.de/newsroom>

## Das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ in Köln – den Betroffenen eine Stimme geben

Zehn Morde, drei Bombenanschläge, viele Verletzte. Die rassistische Mord- und Terrorserie des so genannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) ist bis heute nicht aufgeklärt. Wie konnte der NSU über so lange Zeit unbehelligt morden, bomben und rauben? Welche Netzwerke haben ihn unterstützt? Was wussten Behörden wie der Verfassungsschutz? Wieso wurde das Wissen der Betroffenen systematisch ignoriert? Sie verstummten allmählich durch die jahrelangen Stigmatisierungen der Behörden und der Öffentlichkeit, die aus den Opfern Täter und Täterinnen machen wollten.

Aufgrund dessen ist die Idee eines NSU-Tribunals als Ort der gesellschaftlichen Anklage entstanden, der die Stimmen und Geschichten der Opfer und Betroffenen in den Mittelpunkt stellt. Das Tribunal wird getragen von Initiativen und Einzelpersonen aus ganz Deutschland, die mit den Betroffenen der NSU-Mord- und Anschlagserie solidarisch verbunden sind und sich im Aktionsbündnis ‚NSU-Komplex auflösen‘ zusammengeschlossen haben – unter anderem der Initiative „Keupstraße ist überall“ in Köln, der „Initiative 6. April“ in Kassel und der „Initiative zum Gedenken an Burak Bektaş“, Berlin.

Das Zentrum des Tribunals ist das Wissen der Betroffenen im NSU-Komplex: Sie nehmen sich die Bühne, um ihre Geschichten zu erzählen, ihre Analysen zu formulieren, ihre Forderungen zu stellen und ihren Wünschen, ihrer Wut, ihrer Trauer und ihrer Hoffnung Ausdruck zu verleihen. Dieses Wissen unüberhörbar zu machen und damit die Gesellschaft der Vielen zu stärken, soll das Signal des Tribunals sein.

*Wir klagen. Wir klagen um* die Opfer, die fehlen; und um diejenigen, die jahrelang bis heute so viel Leid und Demütigung ertragen mussten.

*Wir klagen an*, denn der Schmerz verlangt eine Konsequenz. Das Tribunal wird die Namen und Taten der Verantwortlichen unüberhörbar in den öffentlichen Diskurs transportieren, auf dass die Gesellschaft ein Urteil über sie fällen möge.

*Wir klagen ein.* Wir klagen eine andere Realität ein, eine solidarische Gesellschaft, die diese Verhältnisse demokratisieren kann und es seit Jahrzehnten bereits tut. Wir werden zeigen, dass Rassismus uns nicht nur trennt, sondern dass er auch alle miteinander verbindet, die von gesellschaftlicher Stigmatisierung betroffen sind. Die Botschaft lautet: Wir bleiben, wir verändern, wir demokratisieren, wir schaffen eine Gesellschaft der Vielen.

### Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘

**WANN?** 17.-21. Mai 2017

**WO?** Schauspiel Köln im Carlswerk, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln

**WEBSITE:** [www.nsu-tribunal.de](http://www.nsu-tribunal.de)

**FACEBOOK** [facebook.com/nsutribunal](https://www.facebook.com/nsutribunal) // **TWITTER** [twitter.com/NSU\\_Tribunal](https://twitter.com/NSU_Tribunal) #TRBNL

**SPOTS:** künstlerische, audiovisuelle Annäherungen an den NSU-Komplex: [www.tribunal-spots.net](http://www.tribunal-spots.net)

**CLIPS** „Wir klagen an“: Interviews mit Betroffenen des NSU-Terrors:

[https://www.youtube.com/playlist?list=PLxwCMydNkRIjQWJAWi-6M\\_LYStmvGu9y](https://www.youtube.com/playlist?list=PLxwCMydNkRIjQWJAWi-6M_LYStmvGu9y)

**Der Vorverkauf ist beendet. Das Tribunal ist ausverkauft.**

